

## KÖLN

# Hao di mei für Prinzessin Hongmei

## 27-Jährige Gewinnerin aus Peking bei Rundschau-Party umschwärmt – Volles Programm

Von MARTINA WINDRATH

Hao di mei! Die wohl schönste Liebeserklärung erhält die erste chinesische Karnevalsprinzessin auf dem Flur der Rundschau – mitten im Party-Gewühl. Ein Grüppchen des Deutz Chors bringt ihr spontan ein Ständchen und singt die chinesische Hymne. „Hao di mei“, stimmt Wang Hongmei ein, schunkelt im prächtigen Kostüm mit kiloschwerem Kopfschmuck aus der Peking-Oper und ruft gerührt „Alaaf!“ Die Angst vor dem ersten Flug ihres Lebens nach Köln ist vergessen. Die Gewinnerin eines Kostüm-Wettbewerbs im Pekinger Brauhaus „Landgraf“ ist kaum 24 Stunden in der Karnevals-Stadt, da kann sie nicht nur akzentfrei die wichtigste deutsche Vokabel. Sie wirft Küsschen wie ein Mariechen. Und sie zapft mit Leidenschaft „Gaffel“ hinter der Theke. Fast schaumfrei.

„I like it!“, freut sich die 27-Jährige. Sie zeigt kaum Berührungssängste bei der Weiberfastnachts-Fete, auf der Rundschau-Herausgeber Helmut Heinen den Ehrengast herzlich begrüßt. Bützchen



**Prost! Alaaf!** Prinzessin Hongmei (27) genießt den Party-Trubel in der Rundschau und lernt schnell, wie man Fastelovend feiert. (Foto: Gauger)

hier für Hongmei von Ludwig Sebus und anderen, ein Foto da mit Comedian Bernd Stelter, Komplimente. „Alle sind so nett, so gastfreundlich“, übersetzt „Zofe“ Reni alias Renate Molsner, die die Chinesin auf deren erster Reise ins Ausland begleitet. Ein Gewinn: Die Service-Managerin eines Restaurants in Peking ist Siegerin eines Kostümwettbewerbs des Brauhauses „Landgraf“ in Beijing. „Ich bin dort oft mit Freunden“, so Hongmei. Der Wettbewerb war eine Idee von Brauhaus-Miteigner Fritz Jäckel und Siemens-Ingenieur Guido Molsner, beide Wirtschaftsbotschafter Kölns in Peking. Die Gewinnerin überzeugte auch damit, dass sie beim Verkosten Kölsch von Pils unterscheiden kann. Die Botschaft kommt gut an – ohne große Kommunikationsprobleme auch dank Molsners Frau Reni, die Hongmei I. beim Mammutprogramm begleitet. Umschwärmt vom Tross von TV-Kameraleuten geht es vom Styling beim Friseur über den Besuch bei Kölntourismus und Siemens-Party bis zum OB-Empfang Rosenmontag... „Mir gefällt alles“, so Hongmei. Bis auf Mettbrötchen.